

PARC NATIONAL DE LA GARAMBA

MISSION H. DE SAEGER

en collaboration avec

P. BAERT, G. DEMOULIN, I. DENISOFF, J. MARTIN,
M. MICHA, A. NOIRFALISE, P. SCHOEMAKER,
G. TROUPIN et J. VERSCHUREN (1949-1952).

Fascicule 10 (1)

NATIONAAL GARAMBA PARK

ZENDING H. DE SAEGER

met medewerking van

P. BAERT, G. DEMOULIN, I. DENISOFF, J. MARTIN,
M. MICHA, A. NOIRFALISE, P. SCHOEMAKER,
G. TROUPIN en J. VERSCHUREN (1949-1952)

Aflevering 10 (1)

GATTUNG
ELYTROTETRANTUS JOHN
(COLEOPTERA HETEROGAстра)
(Fam. COLYDIIDAE)

VON

HANS JOHN (Bad Nauheim)

Die Gattung wurde in den Arb. morph. tax. Ent., 8, 45, 1941 beschrieben, und von HEINZE (†) zwischen die *Lapethini* und *Euxestini* (*Cerylinae*) gestellt. Die Genotype *E. cardatus* JOHN lag in mehreren Exemplaren aus Kamerun und Deutsch Ost-Afrika vor, wurde aber später auch im ganzen Congo-Gebiet vereinzelt gefunden (Rev. Zool. Bot. Afr., LIV, 274, 1956). Eins dieser Exemplare gehörte zu einer neuen Spezies (*E. leleupi* JOHN, l. c.). Nun wurden mir vom « Institut des Parcs Nationaux du Congo Belge, Bruxelles », unter anderem 7 Exemplare dieser Gattung zur Determination übersandt, welche sich bei der Erforschung des Garamba-National-Parks in der Ausbeute der P.N.G. Mission H. DE SAEGER fanden. Von diesen Exemplaren konnte ich 2 als *E. leleupi* m. bestimmen, während die übrigen fünf je eine neue Spezies repräsentierten. Ich beschreibe diese Unika nachstehend, da sie sich klar trennen lassen.

***Elytrotetrantus convexus* nov. spec.**

(Taf. 1, Fig. 1 a-f.)

Ähnlich *E. cardatus* JOHN, aber bei gleicher Länge breiter im Körper und höher gewölbt. Die Farbe ist graubraun, das Pronotum etwas matt glänzend, die Elytren fast stumpf in der Farbe. Der Kopf trägt zerstreut

grosse eingestochene Punkte. Auch auf dem Pronotum finden sich im vorderen Teil solche grossen Punkte, während diese von der Mitte ab und zu den Seiten hin kleiner bis nadelstichfein werden. Aus ihnen entspringen mässig lange, ein wenig gekrümmte Haare von gelbgrauer Farbe. Das Pronotum ist kürzer und breiter als bei *cardatus*, die Seitenränder sind im Umriss fast gerade und biegen vor der Basis nach innen um. Die Basis ist am äusseren Rande mit empor stehenden Haaren besetzt. Kurz hinter dem medianen Zipfel der Basis sitzt das kleine Scutellum. Die Elytren besitzen eine breite sich nach der Spitze zu verschmälernde Randpartie, die gegen den Discus durch eine Punktreihe abgesetzt ist, und deren Innenfläche etwas konkav ist. Aussen ist dieser Randpartie eine schmale Leiste aufgesetzt, welche ca 12 in Abständen aufgesetzte Punkte zeigt, die sich als Öffnungen der drüsenähnlichen Tubuli des Randes erweisen. Die 8 $\frac{1}{2}$ Reihen punktförmiger Perforationen auf dem Discus der Elytren liegen etwas vertieft, besonders zu den Seiten hin. Die Punkte selbst sind rund bis quer, im ganzen kleiner als bei *cardatus*, und sie laufen auch über den Schulterbuckel hinweg. Auf den schwach erhabenen Streifen zwischen den Perforationen stehen in kurzen Abständen hintereinander drei Reihen leicht gekrümmter Haare, von denen die mittlere Reihe aufrecht und kräftig ist, während die seitlich stehenden Haare fast anliegend und winzig klein sind. Die Leiste der Randpartie trägt ganz kurze, quer auf ihr liegende Härchen. Grösse : 2,1 \times 1,5 mm. Material : 1 Exemplar (Typus) im Institut des Parcs Nationaux du Congo Belge, Bruxelles. Fundort : Congo Belge, Aka, Galerie forestière dense (type guinéen), an Sträuchern von Buschholz in der Tiefe einer Schlucht. P.N.G. Mission H. DE SAEGER, 15.V.1952, leg. H. DE SAEGER.

***Elytrotetrantus lanatus* nov. spec.**

(Taf. 1, Fig. 2 a-c.)

Dunkelbraun glänzend, mit dichtem, starr abstehendem Pelz sehr dünner, heller Haare bedeckt. Im Umriss ist der Körper in der vorderen Hälfte breiter als hinten. Das Pronotum lässt von oben her den flachen Kopfausschnitt deutlich sehen, die Seitenlinien verlaufen zuerst fast gerade, biegen aber kurz vor der Basis nach innen um, ihr Rand trägt eine schmale Leiste. Die schwach konvexe Oberfläche zeigt eine etwas erhabene Sutura — oder, wie es auch ausgedrückt werden kann — von der Sutura her ist die schwach konvexe Oberfläche nach beiden Seiten leicht abgeknickt. Die Punktierung besteht aus sehr zarten meist kreisförmigen grösseren Punkten, aus denen excentrisch ein Haar entspringt, und aus dazwischen gestreuten weiteren nadelstichfeinen Haar-Pünktchen. Kurz hinter dem medianen dreieckigen Vorsprung der Basis des Pronotums sitzt das kleine dreieckige Scutellum. Die Elytren haben keine aufgekippte Randpartie, sondern nur eine schmale schwarze Leiste. Die 8 $\frac{1}{2}$ Reihen der punktförmigen Perforationen sind ein wenig vertieft in die Oberfläche eingelassen, und die Sutura

ist im vorderen Drittel ebenfalls etwas eingedrückt. Zwischen den Reihen der Perforationen sitzen viele kleine Haarpunkte, und die aus ihnen entspringenden Haare stehen über den Seiten so dicht, dass der Rand der Elytren undeutlich wird.

Grösse : $1,75 \times 1,3$ mm.

Material : 1 Exemplar (Typus) im « Institut des Parcs Nationaux du Congo Belge, Bruxelles ». Fundort : Congo Belge, Termitenhügel am Rande eines kleinen Tales an *Combretum paniculatum*, P.N.G. Mission H. DE SAEGER, 15.V.1952, leg. H. DE SAEGER.

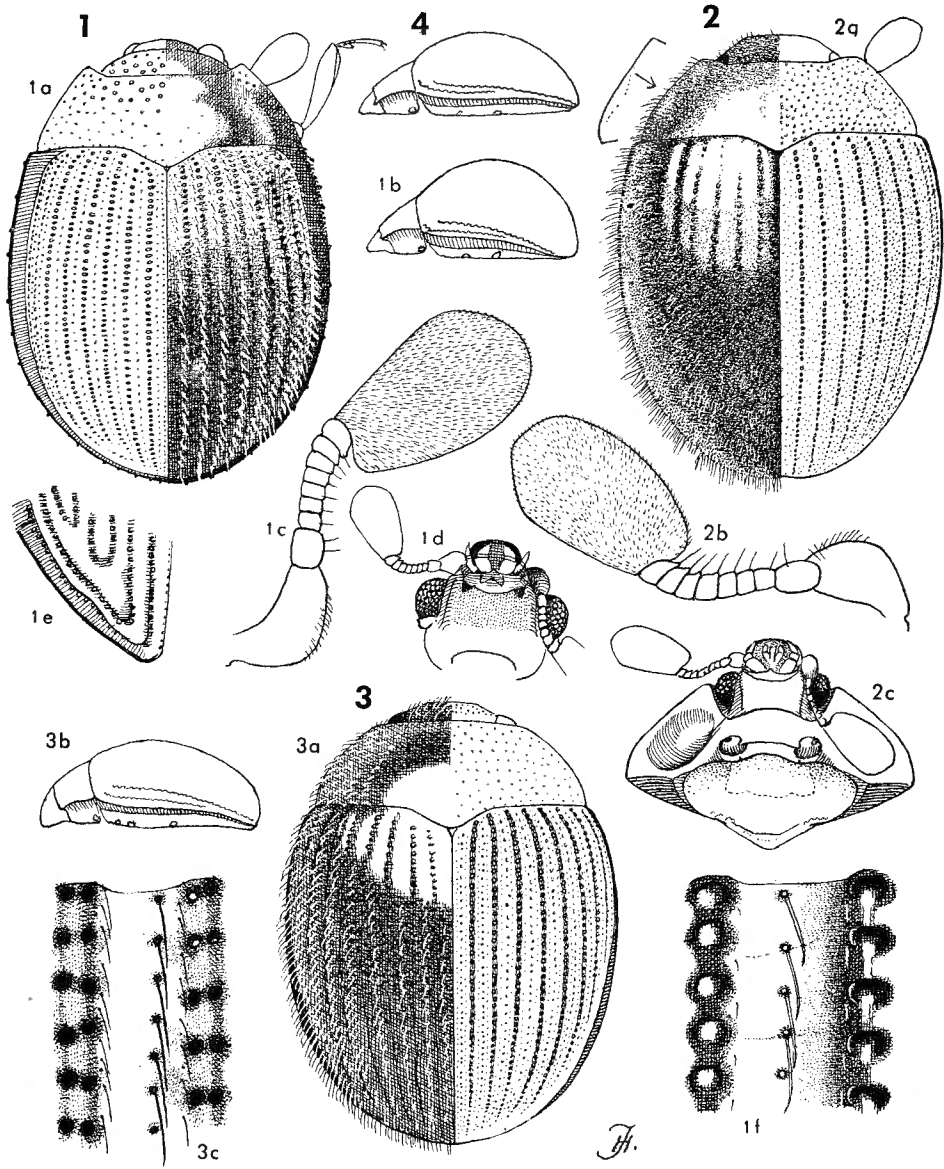
Elytrotetrantus ellipticus nov. spec.

(Taf. 1, Fig. 3 a-c.)

Die Spezies zeichnet sich — von oben gesehen — durch einen fast ganz elliptischen Umriss aus, der nur an der Basis des Pronotums etwas eingekrümmt erscheint. Ebenso gleichmässig ist die Krümmung des Körpers vom Kopf bis zur Elytrenspitze bei seitlicher Ansicht. Das Pronotum ist am Kopfausschnitt so weit herabgebogen, dass die Ecken nicht zu sehen sind; für sich betrachtet ist der Kopfausschnitt konkav, ohne vorgezogene Ecken. Die Seitenlinien sind im letzten Drittel vor der Basis nach innen umgebogen und tragen eine schwache Leiste. Der Discus ist gleichmässig gewölbt, wird aber kurz vor der seitlichen Leiste etwas konkav. Die Wölbung der Elytren schliesst sich der Krümmung des Pronotums an, rundet sich zu den Seiten bis zu senkrechtem Abfall und hängt an der Elytrenspitze ein wenig über. Die sehr schmale, aber mit einer kräftigen Leiste versehene Randpartie wird daher an der Elytrenspitze vom Discus überschritten. Die Farbe des ganzen Körpers ist kastanienbraun, die Leisten am Pronotum und den Elytren sind schwarz, desgleichen der Rand der Basis des Pronotums und die Bahnen der $8 \frac{1}{2}$ Linien der Perforationen. Auf dem Pronotum sind die Haarpunkte sehr fein und locker gestellt, die Haare selbst sind hell, abstehend und leicht gekrümmt. Auch der Kopf ist so behaart. Auf den Elytren finden sich in den Feldern zwischen den Perforationen 2 Haarformen gleichen Aussehens, eine längere und eine nur halb so lange. Diese beiden Haarformen sind wohl bei allen Species vorhanden, aber nicht immer so deutlich getrennt. Die längere und gröbere Form mit verhältnismässig grossen Haarpunkten sitzt etwa in der Mitte der Felder, und wird von 2 Reihen kleiner Haare begleitet, die dicht an der Grenze der Perforationen stehen.

Grösse : $1,45 \times 1,1$ mm.

Material : 1 Exemplar (Typus) im « Institut des Parcs Nationaux du Congo Belge, Bruxelles ». Fundort : Congo Belge, Termitenhügel am Rande eines kleinen Tales an *Combretum paniculatum*, P.N.G. Mission H. DE SAEGER, 15.V.1952, leg. H. DE SAEGER.



TAFEL 1.

Elytrotetrantus minimus nov. spec.

(Taf. 2, Fig. 1 a-e.)

Vergleicht man die neue Spezies *E. minimus* mit der nachstehend beschriebenen *E. desaegeri*, so lässt der erste Eindruck beide gleich erscheinen. Doch beruht dies im wesentlichen auf dem geringen Grössenunterschied, der ähnlichen Farbe und der gleichartig angelegten Behaarung. Eine genaue Prüfung ergibt jedoch klare Unterschiede.

Die Farbe des Körpers ist braun, die Haare sind ziemlich kräftig und im Lichte gelblich glänzend. Das Pronotum hat einen breiten, schwach konkaven Kopfausschnitt, und der mediane Vorsprung der Basis ist abgerundet. Am Kopfausschnitt sind die Enden der Tubuli schwarz pigmentiert, desgleichen ist der Rand der Basis und ihr medianer Vorsprung verdunkelt. Auf den Elytren sind die Reihen der Perforationen leicht eingedrückt und dunkel pigmentiert. Dicht neben ihnen läuft auf beiden Seiten eine Reihe kurzer Haare entlang, während in der Mitte der Zwischenräume die grossen Haare eingefügt sind. Diese Haare sind bei *minimus* kräftiger als bei *desaegeri*. Prüft man die Spezies von der Seite her, so ist *minimus* höher gebaut, also dicker als *desaegeri*. Der bei beiden Spezies etwas verschiedene Verlauf der Epipleuren ist aus der Zeichnung zu ersehen.

Grösse : 1,3 × 0,9 mm.

Material : 1 Exemplar (Typus) im « Institut des Parcs Nationaux du Congo Belge, Bruxelles ». Fundort : Congo Belge, Savane herbeuse brûlée, aus gemähtem Gras; P.N.G. Mission H. DE SAEGER, 30.VII.1951, leg. H. DE SAEGER.

ERKLÄRUNG DER TAFEL I.

FIG. 1. — *Elytrotetrantus convexus* nov. spec.

a : Umriss, links die Sculptur, rechts die Form des Körpers in Licht und Schatten. — b : Seitenansicht im Vergleich zu Fig. 4 (*E. cardatus* J.). — c : Antenne. — d : Kopf von unten, zeigt den Zapfen der Kopfkapsel, welcher das Auge stützt und die Lagerung der Antenne um das Auge herum. — e : Zusammenschluss der Perforationsreihen an der Elytrenspitze. — f : zwei Reihen Perforationen mit den dazwischen stehenden drei Reihen Haare.

FIG. 2. — *E. lanatus* nov. spec.

a : Umriss, links die Form des Körpers in Licht und Schatten, rechts die Sculptur. — b : Antenne. — c : Halsschild von unten, zeigt die Lagerung der Keule der Antenne in einer Höhlung des Prosternums.

FIG. 3. — *E. ellipticus* nov. spec.

a : Umriss, links die Form des Körpers, rechts die Sculptur. — b : Seitenansicht. — c : zwei Reihen doppelter Perforationen, dazwischen drei Reihen Haare.

FIG. 4. — *E. cardatus* JOHN (Paratypus).

Seitenansicht zum Vergleich mit Fig. 1 b.

Elytrotetrantus desaegeri nov. spec.

(Taf. 2, Fig. 2 a-e.)

Sehr ähnlich in Farbe und Behaarung der spec. nov. *minimus*, unterscheidet sich *desaegeri* vor allem durch den Schnitt und die Punktierung des Pronotums. In gleicher Stellung betrachtet ist der breite Kopfausschnitt nicht konkav, sondern schwach konvex, und der mediane Vorsprung der Basis ist nicht abgerundet, sondern normal dreieckig. Die Sculptur der Oberfläche ist sehr zart, lässt aber deutlich eine grössere kreisrunde und eine kleinere nadelstichfeine Punktierung erkennen. Auf den Elytren sind die Streifen der Perforationen dunkel pigmentiert und leicht eingedrückt. Die Perforationen selbst sind oft miteinander verbunden durch quer liegende oder schräge Stellung der vertieften Punkte zueinander. In den dazwischen liegenden Feldern stehen seitlich die beiden Reihen der kleinen Haare, in der Mitte die grossen Haare, doch sind beide Formen zarter als bei *minimus*. Betrachtet man den Kopf von vorn, so ist der Ausschnitt des Pronotums viel flacher als bei *minimus*, der Clipeus ist schmaler und die Basalglieder der Antennen sind dichter am Clipeus eingegliedert. Die Form der Keule der Antennen beider Spezies möge in der Zeichnung verglichen werden.

Grösse : 1,5 × 1,05 mm.

Material : 1 Exemplar (Typus) im « Institut des Parcs Nationaux du Congo Belge, Bruxelles ». Fundort : Congo Belge, savane herbeuse (camp), an *Cucurbita pepo*, P.N.G. Mission H. DE SAEGER, 22.XII.1951, leg. H. DE SAEGER.